

ERWO+



Erwachsenenbildung Oberwallis Plus Newsletter



Neues von ERWOplus

Liebe Vereinsmitglieder, Partner:innen, Unterstützer:innen, Interessierte und Involvierte

Am vergangenen Donnerstag fand die Lesung aus dem Buch "Ich mache mir einfach mehr Gedanken über die Gesellschaft als über mich" statt. Patricia Netti konnte leider nicht live dabei sein. Über den Bildschirm war sie allerdings sehr präsent. Andreas Hinz und Ines Boban waren in Brig. Im Newsletter geben wir ein paar Impressionen des Abends. Es ging auch um Zukunftsplanung. Zu diesem Thema geben wir einen Einblick. Nach der Lesung fand unsere zweite Mitgliederversammlung statt.

Wir haben für Sie zwei Veranstaltungshinweise. Unser Vereinsmitglied Vanessa Grand und ZeughausKultur Brig organisieren am 20. November die "Disco mitenand".

Am 3. Dezember ist internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen. Die Arbeitsgruppe 3. Dezember organisiert gemeinsam mit der ZeughausKultur Brig einen Anlass zum Thema "Kultur für alle".

Viel Spass beim Lesen!

IN DIESEM NEWSLETTER

LESUNG

**PERSÖNLICHE
ZUKUNFTSPLANUNG**

DISCO MITENAND

**3. DEZEMBER:
KULTUR FÜR ALLE**

"Ich mache mir einfach mehr Gedanken über die Gesellschaft als über mich"

Am 27. Oktober organisierte ERWOplus eine Lesung aus dem Buch "Ich mache mir einfach mehr Gedanken über die Gesellschaft als über mich". Ines Boban und Andreas Hinz waren in Brig. Patricia konnte krankheitshalber nicht live dabei sein. Über den Bildschirm war sie trotzdem bei uns und hat uns sehr berührt. Hier ein paar Eindrücke in Bildern.





Danke Abhijit Bossotto für die schönen Fotos!
<https://abhijit.bossotto.photography/>

Buch bestellen

Wir empfehlen allen, dieses berührende Buch zu lesen!

Das Buch gibt es beispielsweise [unter diesem Link](#) bei Exlibris oder [hier](#) bei [Orell Füssli](#) zu bestellen.

Persönliche Zukunftsplanung

In der Lesung von Patricia Netti, Ines Boban und Andreas Hinz ging es auch um das Thema **Zukunftsfeste**. Die Zukunftsfeste haben Patricia Netti viele Türen geöffnet. Bekannter ist der Begriff **"Persönliche Zukunftsplanung"**. Da dies auf grosses Interesse gestossen ist, geben wir einen kleinen Einblick in das Thema.

Die folgenden Informationen sind der [Website des Vereins WINKlusion](#) entnommen.

Persönliche Zukunftsplanung ist eine erfrischende Art, um mit anderen Menschen über die eigene Zukunft nachzudenken und Träume in gangbare Schritte umzuwandeln. Sie ist eine Form der Lebensplanung – kreativ und vielfältig wie wir Menschen. Konsequenter geht sie von den Stärken und Gaben einer Person aus, von deren Lebensstil und Träumen.

Die Persönliche Zukunftsplanung (Original: person centred planning) basiert auf der Vision einer inklusiven Gesellschaft. Das heisst: Jeder Mensch wird – unabhängig von kultureller Herkunft, Biografie oder Behinderung – mit den eigenen Gaben und Ideen willkommen geheissen und wertgeschätzt. Ausgangspunkt der Planung ist der Wille der planenden Person, das Leben in eine neue Richtung zu steuern und eigene Visionen zu verfolgen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die planende Person leben möchte und welche Unterstützung sie zur Verwirklichung ihrer Lebensentwürfe benötigt. Es geht nicht darum, das Leben eines Menschen perfekt zu machen. Vielmehr ist die Erhöhung individueller Lebensqualität das Ziel



Bildquelle: zukunftsplanungsblog.wordpress.com

Was kann Ausgangspunkt für eine Zukunftsplanung sein?

Anlass und Ausgangspunkt eines Zukunftsplanungsprozesses können ganz unterschiedliche Fragestellungen sein. Möglicherweise geht es sehr gezielt um die Planung eines bestimmten Teilbereichs des Lebens (z.B. Ausbildung, Arbeit, Wohnsituation), um Übergänge in Lebensabschnitten (Schule -> Ausbildung/Beruf, Auszug aus dem Elternhaus, Pension) oder um grundsätzliche Fragen (Was soll ich mit meinen Fähigkeiten anstellen?).

Aber auch die eigene Unzufriedenheit mit der derzeitigen Lebenssituation, ggf. eine Krise, können Anlass zu einer Persönlichen Zukunftsplanung geben.

Die Initiative dazu kommt im besten Fall von der Person selbst, manchmal von Angehörigen, Freund*innen oder Fachleuten, die dann eine in Persönlicher Zukunftsplanung ausgebildete Moderationsperson suchen.

Persönliche Zukunftsplanung

Zukunftsplanung im Unterstützer:innenkreis

Das wichtigste Element einer Zukunftsplanung ist der Unterstützer*innenkreis.

Dazu werden Angehörige, Freund*innen, Fachleute, Kolleg*innen identifiziert, die für eine positive und passende Zukunft unterstützend sind.

Die planende Person lädt diese Menschen zum eigenen Zukunftsfest ein.

Die Moderierenden sorgen dafür, dass die planende Person im Mittelpunkt steht und deren Träume und Ziele verfolgt werden. Die Co-Moderation schreibt und zeichnet alle Schritte des Prozesses auf.

Alle Unterstützer*innen sind wichtig, um kreative Lösungen und Sichtweisen einzubringen und die planende Person in der Umsetzung der Schritte zum Ziel zu begleiten.

[Hier geht's zum Erklärfilm ohne Untertitel.](#)

[Hier geht's zum Erklärfilm mit Untertitel.](#)

Im Raum Oberwallis stehen Martina Schnyder und Anita Heinzmann für Fragen und Anliegen zur Zukunftsplanung gerne zur Verfügung.



Bildquelle: WINklusion.ch

Mehr dazu

Verein WINklusion

WINklusion ist ein Verein für Inklusion, Persönliche Zukunftsplanung und personenzentriertes Handeln. Es ist ein Netzwerk von aktiven Zukunftsplaner*innen und Unterstützer*innen, die die Idee einer inklusiven Gesellschaft vertreten. Sie lancieren inklusive Projekte, moderieren Fachtagungen und bilden Menschen gemeinsam. [Hier geht's zur Website von WINklusion.](#)

Ein Interview mit dem Geschäftsführer Tobias Zahn finden Sie [im Newsletter ERWOplus vom Januar 2021.](#)

Vereinigung Cerebral: Die Vereinigung Cerebral ist Mitglied des "WINklusion-Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz" und will dazu beitragen Persönliche Zukunftsplanung als Dienstleistung in der Schweiz bekannter zu machen. Persönliche Zukunftsplanung ist eine Dienstleistung von Cerebral. Sie haben ein Moderator:innenteam und können einen Teil der Kosten einer Planung übernehmen. Mehr Infos finden Sie [unter diesem Link.](#)

Disco mitenand

Nach einigen Jahren Pause lassen die Leuker Sängerin Vanessa Grand und die ZeughausKultur den Event «Disco mitenand» neu aufleben. Mehr Informationen dazu finden Sie auch auf der [Website der ZeughausKultur Brig](#).



«Disco mitenand»

der inklusive Musikanlass für Alle
Türöffnung 13.30 Uhr
Eintritt frei
Bistro geöffnet

Anina Buchs

bekannt aus der TV-Sendung «Immer wieder Sonntags» - liebt die Bühne und singt Schlager. Aufgewachsen im schönen Greizerland nannte sich Anina früher die «singende Langläuferin». Trotz sportlichen Erfolgen hat sie sich für die Musik und den Schlager entschieden. «Singen macht mich glücklich».
www.aninabuchs.ch

Piedro

ist mit seiner einzigartigen Stimme bereits zum zweiten Mal zu Gast bei der «Disco mitenand». Seine Walliser Wurzeln führen ihn immer wieder zurück in seinen Heimatkanton – auch musikalisch. Schon im Jugendalter war es sein grösster Wunsch, Musik zu machen und sie einem grossen Publikum zu präsentieren. Und so hat er sich seinen Wunsch erfüllt und steht seit vielen Jahren erfolgreich auf der Bühne. www.piedro-schlager.ch

Peter Schmid & Andrea

das sympathische Vater-Tochter-Duo aus der Schweiz – präsentiert gemeinsam weltbekannte Hits, aber auch viele eigene Melodien. Ihre Herzen schlagen für den Schlager, Pop, Country, Blues und vieles mehr. Peter Schmid ist auch in seiner TV Sendung «Wir leben Musik» auf TV Oberwallis zu sehen. Das Vater-Tochter-Paar führt im Berner Oberland und im Wallis Hotels und veranstaltet Konzerte und andere Events.
www.alpenlandevents.ch / www.peterschmidundandrea.ch

Vanessa Grand

die Botschafterin des volkstümlichen Schlagers: Herzlich, fröhlich, einzigartig, unverwechselbar, authentisch – dies sind passende Beschreibungen der Walliser Sängerin. Auf der Bühne ist sie mittlerweile seit 35 Jahren im In- und Ausland eine feste Grösse. Sieben CD Produktionen, 1 DVD, sechs eigene Festivals und unzählige Live-Auftritte und Hitparadenplatzierungen sind Zeugen ihrer erfolgreichen Musikaufbahn. Mit ihrer Behinderung ist sie auch die Botschafterin für Inklusion in der Musikszene. Seit 2019 organisiert sie die «Disco mitenand».
www.vanessa-grand.ch



Kultur für alle!

Die UNO erklärte 1992 den 3. Dezember zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Probleme von Menschen mit Behinderung zu fördern. Seit 1993 finden auch in der Schweiz zu diesem Anlass jährlich Aktionen und Veranstaltungen statt. Die Arbeitsgruppe 3. Dezember aus dem Oberwallis beteiligt sich seit Jahren aktiv daran. ERWOplus ist Mitglied der Arbeitsgruppe. Wir haben dieses Jahr das Thema „Kulturelle Teilhabe“ ausgewählt. Deshalb organisieren wir gemeinsam mit der ZeughausKultur Brig den diesjährigen Anlass. Hier die Informationen zum Anlass.

ZEUGHAUS KULTUR BRIG

Internationaler Tag
der Menschen mit Behinderungen
**Samstag, 3. Dezember 2022,
16 Uhr bis 19.30 Uhr**

Kultur für alle

16.00 Uhr Tanz-Workshop
17.20 Uhr Tanz-Aufführung «ume-ume»,
BewegGrund Bern
17.40 Uhr Gespräch mit Gästen und Apéro

Leichte Sprache

BOSCH Technik fürs Leben

ERWOplus

Schloss hotel

ATELIER MANUS

forum handicap

fox campagna Wohnheim

MitMänsch OBERWALLIS

FUNDATION - STIFTUNG emerac

HES-SO Wallis

Melden Sie sich für den **Tanz-Workshop** mit Lukas Schwander und Jürg Koch von BewegGrund Bern an.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis am 25. November:

Mail an info@zeughauskultur.ch oder telefonisch unter 027 923 13 13

Infos gibt's auch auf der [Website der ZeughausKultur Brig.](#)

In der Arbeitsgruppe sind Vertreter:innen der Stiftung Emera, Wohnheim Fux Campagna, MitMänsch Oberwallis, Arbeits- und Wohngemeinschaft Schlosshotel Leuk, Atelier Manus, Forum Handicap Wallis, der Hochschule für Soziale Arbeit HES-SO Wallis und ERWOplus Bildung für Alle.

BewegGrund

Der Verein BewegGrund fördert seit 1998 den inklusiven Tanz. Eines ihrer Ziele ist das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung in kulturellen Projekten. Neben ihren Bühnenproduktionen und Auftritten, geben sie Workshops und organisieren alle zwei Jahre ein Festival. Mehr Informationen zu BewegGrund finden Sie [unter diesem Link.](#)

Wir organisieren eine Veranstaltung zum Thema «Teilhabe am Kultur-Leben».

Das Programm

16 Uhr: Tanz-Workshop im Tanzsaal

Der Tanz-Workshop ist für Menschen mit und ohne Behinderungen ab 10 Jahren.
Die 2 Tänzer Lukas Schwander und Jürg Koch leiten den Tanz-Workshop.
Zuerst wärmen wir uns auf.
Dann bewegen wir uns zu Musik.
Lukas Schwander und Jürg Koch zeigen uns Bewegungen aus ihrem neuen Tanzstück.
Wir probieren verschiedene Bewegungen aus.

Der Tanz-Workshop dauert 1 Stunde.
Du brauchst **keine** Tanz-Erfahrung.

Anmeldung: bis 25. November 2022
Per E-Mail: info@zeughauskultur.ch
Oder per Telefon: 027 923 13 13

Wo?

Die Veranstaltung findet in der ZeughausKultur Brig statt.
Das ist die Adresse:
Gliserallee 91
3902 Brig-Glis

Eintritt

Die Veranstaltung ist gratis.
Du kannst Geld spenden.
Das Geld ist für inklusive Projekte in der ZeughausKultur.

Assistenz

Brauchst Du Unterstützung an der Veranstaltung?
Dann melde Dich bis am 25. November 2022
bei Beatrice Bichsel-Martig.
Per E-Mail: beatrice.bichsel-martig@hevs.ch
Oder per Telefon: 078 801 40 07

17.20 Uhr: Tanz-Aufführung im grossen Saal

Die 2 Tänzer Lukas Schwander und Jürg Koch zeigen ihr neues Tanzstück.
Das Tanzstück heisst: «ume-ume».
«ume» ist Dialekt und bedeutet: herum.
Zum Beispiel im Kreis herum.

Das Tanzstück dauert 13 Minuten.

17.40 Uhr: Gespräch mit Gästen im Bistro

Verschiedene Gäste diskutieren über Teilhabe am Kultur-Leben.

18.30 Uhr: Apéro im Bistro

**ZEUGHAUS
KULTUR
BRIG**

Internationaler Tag
der Menschen mit Behinderungen
**Samstag, 3. Dezember 2022,
16 Uhr bis 19.30 Uhr**

**Kultur
für alle**

16.00 Uhr Tanz-Workshop
17.20 Uhr Tanz-Aufführung «ume-ume»,
BewegGrund Bern
17.40 Uhr Gespräch mit Gästen und Apéro

Leichte Sprache
BOSCH
Schlosshotel
ATELIER MANUS
forum handicap
campagna Wohlenheim
MiMensch OBERWALLIS
FONDATION - STIFTUNG vemerca
Hes-so

Label Kultur inklusiv

ZeughausKultur Brig ist im Prozess des Label "Kultur inklusiv" von Pro Infirmis.
Das Label «Kultur inklusiv» fördert die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am kulturellen Leben. Als Labelpartner verpflichten sich Kulturinstitutionen, Haltung und Handeln auf Inklusion auszurichten, gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen, und sie anerkennen die «Charta zur kulturellen Inklusion».